

ZERTIFIZIERTE COACHINGAUSBILDUNG (DCV): COACHING MIT KREATIVEN METHODEN

Januar 2017 bis Juni 2018 plus Follow-up
Westerland/Sylt



**Coaching öffnet Räume
für überraschende Wendungen.**

Ziele:

- Sie lernen sich selber besser kennen und entwickeln Ihre (Coach-)Persönlichkeit in Begleitung von Leitung und Gruppe über einen Zeitraum von fast zwei Jahren.
- Sie erfahren, was Coaching ausmacht und lernen seine verschiedenen Facetten kennen und nutzen (vom klar strukturierten Format bis hin zum coachingbasierten Lebensstil).
- Sie arbeiten professionell mit eigenem Konzept als selbstständige_r oder angestellte_r Coach, setzen Coachingelemente gezielt in Ihrer Beratungs- oder Lehrtätigkeit ein, werden als Personalentwickler_in selber Coachingprofi oder gestalten als Fach- und Führungskraft bewusst Ihre beruflichen Beziehungen.

Arbeitsweise:

Ausgangspunkt des Miteinanderlernens sind Ihre eigenen Coaching- und Entwicklungsanliegen und Ihre Ressourcen und Stärken.

Sie erleben Coaching mit kreativen Methoden „am eigenen Leibe“ in Einzel- und Gruppenprozessen, Sie reflektieren und üben.

Wir nehmen uns Zeit für persönliche Entwicklungsprozesse und beziehen die Umgebung mit ein.

Erhellte und unterfüttert wird das Erlebte durch Erläuterungen anhand von Modellen und deren theoretischer Einordnung und umgekehrt durch die Erprobung theoretischer Modelle.

Wir verschränken Praxis und Theorie.

AUFBAU:

8 Module Training. Selbsterfahrung, Reflexion, Wissen erwerben, üben.

4 Tage Kleingruppen-Supervision. Reflexion der eigenen Coachingarbeit.

30 h Üben in 3er-Gruppen.

Kollegiales Coaching erleben, durchführen, auswerten.

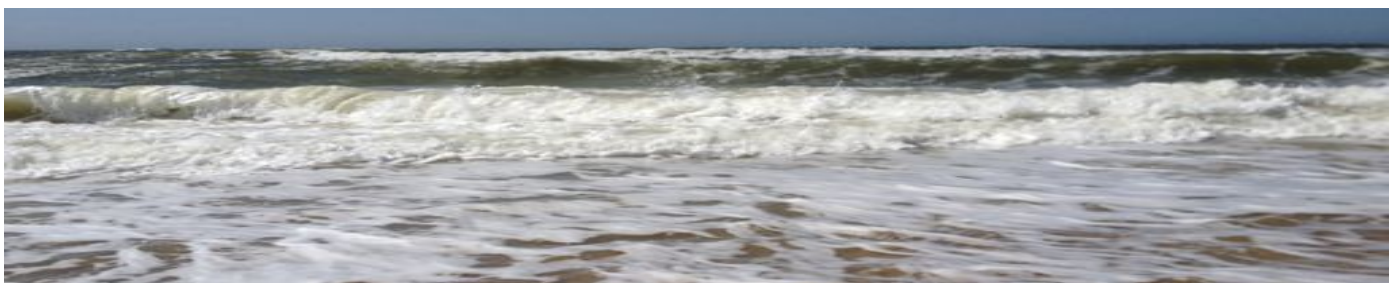
Eigenarbeit. Literaturstudium, Erarbeitung von Kurzreferaten, Durchführung von Coachings, deren Dokumentation und Auswertung, Erstellung eines eigenen Coachingkonzeptes.

Prüfungsmodul. Zur Erlangung des Zertifikates.

Follow-up. Zwischenbilanz, Supervision, neue Ziele, Strategievariationen.

Inhalte:

- Die Persönlichkeit des Coaches/der Coach und seine/ihre Entwicklung
- Ressourcen, Vorlieben, Umgang mit Stolpersteinen und blinden Flecken, mit Fehlern und Erfolgen, Grenzen und Möglichkeiten.
- Basics: Was Coaching ist und was eher nicht, und was Lernen ist und wie es funktioniert. Ethik und Grundhaltung.
- Wann Coaching kontraindiziert ist: Psychopathologie
- Coachingkompetenzen, Coachingvarianten, Coachingthemen, Abläufe und Phasen, Settings, Kontrakte.
- Exploration und Hypothesenbildung - der Mensch im Hier und Jetzt, in seiner Lebensgeschichte und im Kontext, die Bedeutung von Sprache und Sprachstilen, Zuhören, Kommunikationsmuster.
- Interventionen – methodische Varianten und ihr Einsatz, Fragetechniken, intermediale Quergänge, Coaching in Gruppen und coachingbasierte Workshops, digitales Coaching.
- Coaching in Organisationen, Teams, Konfliktlösungscoaching, Coaching in Veränderungsprozessen, Implementierung von Coaching in Organisationen.
- Qualität und Evaluation.
- Das eigene Coachingkonzept, USP, berufliche Identität und Positionierung, Basics der Existenzgründung.



Methoden:

Dialog- und strukturorientierte Methoden, Fragetechniken, kreative Methoden wie z.B.:

- Arbeiten mit Bildern und Symbolen,
- Formen und Farben,
- Körperwahrnehmung und Imagination,
- Gedichten und Geschichten,
- Aufstellungen,
- Bewegung und Tanztheater

sowie Methoden aus dem NLP u.a.m.

Wir arbeiten mit einer genderbewussten Blickweise.

Hintergrund:

Kreativ-integrativer Ansatz (H. Petzold, I. Orth u.a.), hypno-systemischer Zugang (G. Schmidt), dazu Methoden aus dem NLP, Modelle aus der Transaktionsanalyse und der Kommunikationsforschung, linguistische Erklärungsansätze u.a.m.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Berufliche Beratungs-, Lehr-, Trainings- oder Führungserfahrung bzw. gute Kommunikations- und Reflexionskompetenz.
- Die Bereitschaft und Fähigkeit, sich in Ruhe mit sich selber auseinander zu setzen, die eigenen Themen einzubringen und sich auf andere offen und wertschätzend einzulassen sowie ein gutes Maß psychischer Belastbarkeit.
- Lust auf Lernen und die Bereitschaft, sich eigenständig Lernstoff zu erarbeiten und zu präsentieren.
- Teilnahme an einer Info-Veranstaltung oder ein persönliches Info-Gespräch.

Abschluss:

Zertifikat bei

- vollständiger Teilnahme
- Halten von mindestens einem Kurzreferat über ein selbsterarbeitetes Coachingthema
- der Durchführung mindestens zweier Coachingprozesse, wobei einer davon reflektierend dokumentiert wird
- Erarbeitung eines eigenen Coachingkonzeptes, einer Abschlusspräsentation und ein Live-Coaching mit Reflexionsgespräch

Die Absolvierung der Ausbildung ist *eine* neben anderen Voraussetzungen für eine persönliche Zertifizierung beim Deutschen Coachingverband (DCV).

Mehr Infos zur Zertifizierung beim DCV siehe: www.coachingverband.org.

Zahl der Teilnehmer_innen:

ca. 8 Personen.

Ort:

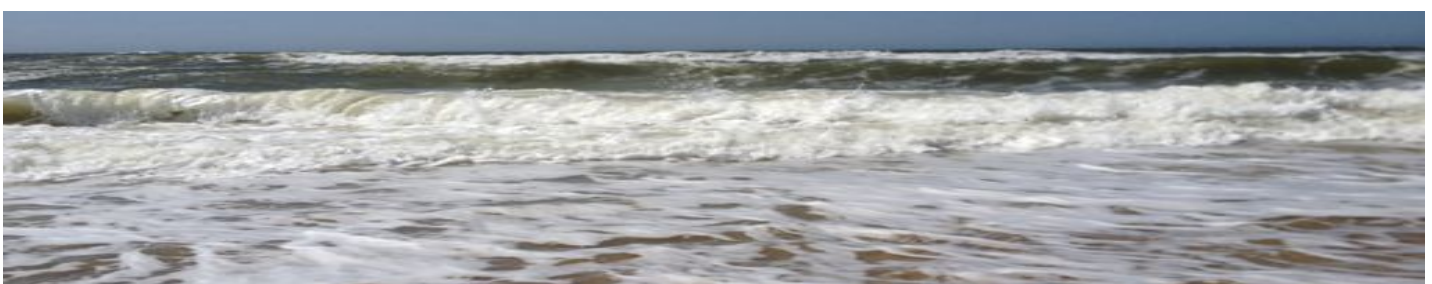
Westerland auf Sylt.

Die Supervision kann ggf. dezentralisiert werden und wird gesondert terminiert. Das Üben in 3er-Gruppen wird durch die Teilnehmer_innen zeitlich und räumlich selber organisiert.

Infogespräche:

Das kostenfreie Infogespräch dient Ihrer und unserer Entscheidungsfindung bezüglich Ihrer Teilnahme. Es kann auch telefonisch oder online stattfinden.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!



Ihre Investition:

Für 8 Module plus Follow-up plus 4 Tage Supervision plus Üben in 3er-Gruppen (insgesamt 328 Zeitstunden, gerechnet ohne Pausen) plus Prüfungsmodul plus Zertifikat:

18 Raten à 458 Euro oder 7.975 Euro als Einmalzahlung, jeweils zzgl. 19% MwSt.

Materialien und Pausengetränke, Verwaltungs- und Raumkosten sind inbegriffen.

Das Land Schleswig-Holstein unterstützt berufliche Weiterbildung mit bis zu 2.000 Euro [Weiterbildungsbonus](#), wenn der Arbeitgeber 50 % der Teilnahmegebühren übernimmt.

Die Insel Sylt:

Das besondere Klima und die einzigartige Atmosphäre der Insel sind sehr dazu geeignet, persönliche Lernprozesse zu intensivieren. Nehmen Sie sich nach Möglichkeit Zeit für eine Anreise am Vortag, um in Ruhe anzukommen. In dieser Ausbildung erleben Sie den Charme der Insel in den verschiedenen Jahreszeiten.

Die Insel hat einen Flughafen, einen Hafen und einen Fernbahnhof. Unsere Räume sind nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Übernachtungsgelegenheiten in der Nähe finden Sie in allen Preiskategorien.

Anmeldeverfahren:

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für ein für Sie kostenfreies Info-Gespräch (persönlich oder online) oder einen Info-Abend.

Melden Sie sich dann zunächst formlos an, beschreiben Sie kurz Ihre Motivation zur Teilnahme und inwiefern die Teilnahmevoraussetzungen (siehe oben) auf Sie zutreffen. Bitte hängen Sie Ihren Lebenslauf an.

Anschließend schließen wir einen Vertrag.

Einzelbuchungsmöglichkeit:

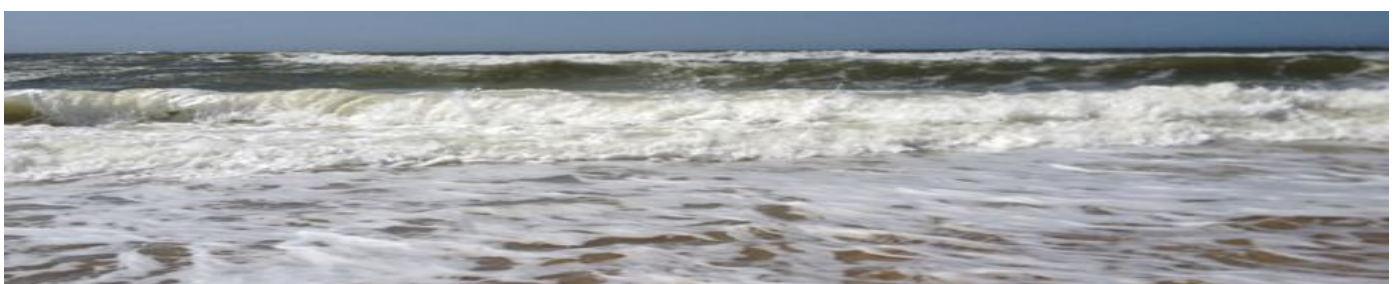
Sie können (im Rahmen der verfügbaren Plätze) bei entsprechenden Voraussetzungen alle Module auch einzeln buchen (die Module 1 und 2 jedoch nur gemeinsam).

Preise für Einzelbuchungen:

Module 1 und 2: 1.880 Euro zzgl. MwSt.

Modul 3a und 3b: je 490 Euro zzgl. MwSt.

Die übrigen Module: 940 Euro zzgl. MwSt.



Termine:

Modul 1:	25.01. - 29.01.2017	Mi - So	Grundlagen 1
Modul 2:	15.03. - 19.03.2017	Mi - So	Grundlagen 2
Modul 3a:	10.05. - 12.05.2017	Mi - Fr	Psychopathologie
Modul 3b:	12.05. - 14.05.2017	Fr - So	Organisationsentwicklung
Modul 4:	12.07. - 16.07.2017	Mi - So	Themen und Tools
Modul 5:	20.09. - 24.09.2017	Mi - So	Konfliktlösungscoaching
Modul 6:	22.11. - 26.11.2017	Mi - So	Coachingbasierte Aufstellungsarbeit
Modul 7:	31.01. - 04.02.2018	Mi - So	Positionierung und Konzept
Modul 8:	11.04. - 15.04.2018	Mi - So	Live-Coaching im Plenum
Modul 9:	13.06. - 17.06.2018	Mi - So	Abschlussmodul (Prüfung)
Follow-up:	Januar 2019	Mi - So	Zwischenbilanz, Supervision, Ziele

Bei terminlichen Schwierigkeiten bitten wir um Rücksprache.

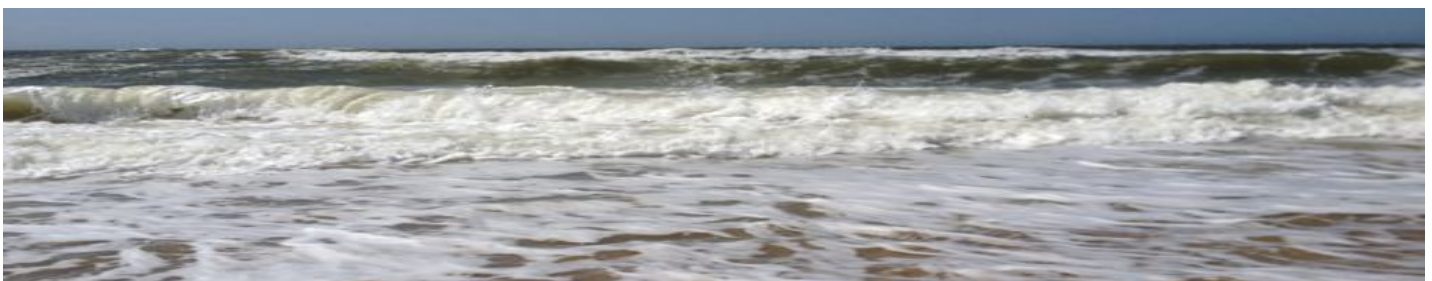
Arbeitszeiten:

Erster Tag: 15.00 – 19.00 Uhr

Ganzer Tag: 10.00 – 13.00 Uhr
16.00 – 19.30 Uhr

Letzter Tag: 10.00 – 14.30 Uhr

..... oder nach Vereinbarung.



DIE TRAININGSMODULE

Modul 1 und 2

Schwerpunktthema: Grundlagen

Theorie: Der „integrative Ansatz“: Komplexes Lernen. Leibsubjekt, Kontext und Kontinuum, phänomenologische Hermeneutik, persönliche und kollektive Kognitionen, Emotionen, Volitionen, Aktionen, soziale Repräsentationen.

Intermediale Quergänge, Haltung im Coaching, Verständnis von Coaching, Beziehungsgestaltung, (Coach-) Rollen, Hypothesenbildung, Übertragung und Gegenübertragung.

Ablauf und Phasen einer Coachingsequenz, Setting, Kontraktarbeit.

Situative und prozessuale Diagnostik, Explorationsmodelle. „DNA“ eines Coachinggesprächs, Strukturierung von Coachingprozessen.

Verschiedene „Aggregatzustände“ von Coaching, Wirkungsfaktoren, Möglichkeiten und Grenzen von Coachingarbeit, Ethik und Verantwortung, Qualitätsentwicklung und Evaluation.

Praxis: Coaching praktisch erleben an eigenen konkreten Fragen. Erste eigene Coachings, Coachings anhand des Modells des Kurzzeitcoachings, Üben explorativer Verfahren, Auswahl und Einsatz von Methoden.

Selbsterfahrungsaspekte: Sich erleben mit kreativen Verfahren und intermedialen Quergängen, Umgang mit eigenen Hypothesen, eigene „Kontexte“, Zugang zu persönlichen Ressourcen, Grundhaltung, Umgang mit Zuschreibungen, Enge und Freiheit, ich in Bewegung, ich in der Gruppe, Fremd- und Selbsteinschätzung.

Methodenbeispiele: Postkartenübung, Soziometrie, Ziele vereinbaren, Fragetechniken, Körperwahrnehmung und -symbolik, Phantasie Reisen, Malen, Schreiben, Verbindung explorativer Verfahren mit kreativen Methoden, Körperwahrnehmung, Gedichte (Verarbeitung, selber schreiben, szenisches Spiel).

Modul 3a

Schwerpunktthema: Psychopathologie – Kontraindikationen und Krankheitssignale.

Theorie und Praxis: Wo ist die Grenze zur Therapie? Wie erkenne ich, dass Menschen eher eine Psychotherapie als ein Coaching brauchen? Was mache ich, wenn ein Coaching nicht angemessen erscheint?

Modul 3b

Schwerpunktthema: Organisationsentwicklung – Coaching in Organisationen

Theorie: Organisationsdiagnose und organisationale Veränderungsprozesse, Coaching und Führung, Rollen, Teamcoaching, Organisationscoaching. Begriffsdefinitionen, Funktionen von Coaching in Organisationen, Kontraktarbeit.

Praxis: Organisationscoaching praktisch erleben und durchführen. Rollendefinitionen, Auftragsklärung, Umgang mit Komplexität, Aufeinanderbeziehen unterschiedlicher Arbeitsformen, Implementierung von Coaching in Organisationen.

Selbsterfahrungsaspekte: Verhalten in Hierarchien, Spielregeln in Organisationen, Umgang mit Autorität und Macht.

Methodenbeispiele: Planspiel, Teamübungen, Rollenübungen, kreative Organisationsentwicklung, ggf. Organisationsaufstellung.

Modul 4

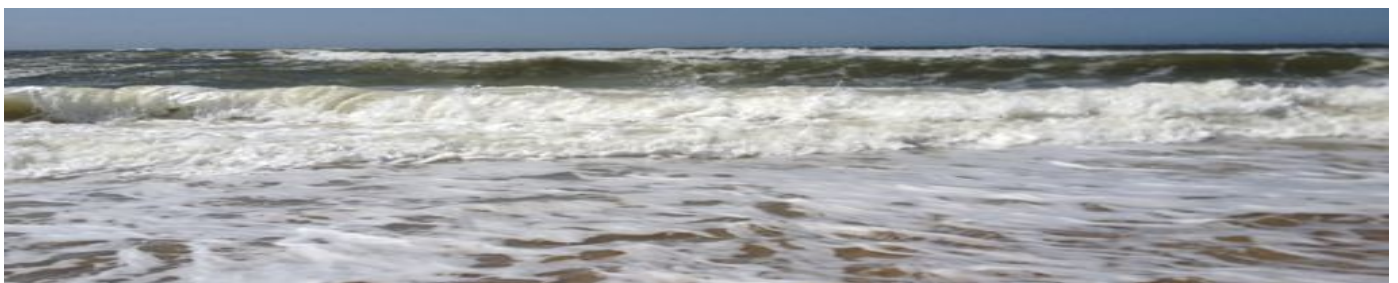
Schwerpunktthemen: 1. Ziele und Strategien. 2. Glaubenssätze. 3. Werte. 4. Entscheidungen.

Theorie: Denk- und Erklärungsmodelle aus NLP und TA im Kontext des „integrativen Ansatzes“. Sprachwissenschaftliche Aspekte.

Praxis: Coaching praktisch erleben an eigenen konkreten Fragen und Coaching praktisch durchführen. Üben konkreter Formate u.a. aus dem NLP und spontanes Erfinden eigener Formate. Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der geübten Methoden/der angesprochenen und erarbeiteten Modelle.

Selbsterfahrungsaspekte: Umgang mit eigenen Glaubenssätzen, eigene Sprachmuster reflektieren, persönliche Ziele und Strategien entwickeln, eigene Entscheidungsmuster verstehen. Persönliche Werte und ihre Auswirkungen in der Praxis.

Methodenbeispiele: Übungen aus dem NLP, Methoden zum inneren Team, Aufstellungsarbeit mit Gegenständen, Imaginationen u.v.a.m.



Modul 5

Schwerpunktthema: Konfliktlösungscoaching.

Theorie: Begegnung im sozialen Feld, Macht, Interessen, Konflikttypen, Eskalationsstufen, Konfliktlösungsprozesse, Lösungen 3. Ordnung.

Praxis: Praktische Übungen in Konfliktlösungscoaching

Selbsterfahrungsaspekte: Eigenes Konflikt(lösungs)verhalten, Leitbild von Zusammenarbeit, Umgang mit Ärger, Zorn, Angst, den eigenen Wünschen, Kongruenz, persönlicher Zugang zur Konfliktlösung.

Methodenbeispiele: Übung anhand von Prozessvorschlägen, Imaginationen, Körperarbeit, Übungen aus der Theaterarbeit, psychodramatische Inszenierung.

Modul 6

Schwerpunktthema: Coachingbasierte Aufstellungsarbeit

Theorie: Unterschiedliche Modelle und Implikationen von Aufstellungsarbeit, Wirkfaktoren, Vorgehensweisen, Risiken und Nebenwirkungen.

Praxis: Praktisches Üben von Aufstellungsarbeit.

Selbsterfahrungsaspekte: Sich erleben als Repräsentant_in, Aufsteller_in und Aufstellungsleiter_in, Körperwahrnehmung und Reflexion.

Methodenbeispiele: Strukturierte Verfahren (nach V. v. Kibed/I. Sparrer), hypnosystemische Choreographien (nach G. Schmidt), körperzentriertes philosophisches Gespräch, freie Formen.

Modul 7

Schwerpunktthema: Profiling und persönliche Positionierung/Konzeptarbeit/Coaching als Business

Theorie: Coaching als Business, Coaching im Unternehmen. Selbstverständnis, eigenes Profil und Konzept, Ethik, Marktauftritt, Akquise.

Praxis: Entwicklung von Kompetenzprofilen, Stärken von Ressourcen. Formulierung des eigenen USPs, Stärkung der eigenen Marke, Arbeit am eigenen Coaching-Konzept und ggf. am Businessplan

Selbsterfahrungsaspekte: Entwicklung eines eigenen Kompetenz- und Werteprofiles, des eigenen USP, Selbst- und Fremdwahrnehmung, persönliche Positionierung, berufliche Identität.

Methodenbeispiele: Übungen zur Eruierung von Kompetenzprofilen, Checklisten, Feedbackübungen. Statuenarbeit, Körperarbeit und Bewegung, Rollenspiel. Fokussierungstechniken. Elevatorpitch, Impulse zur Weiterarbeit.

Modul 8

Schwerpunktthemen: Kernkompetenzen zeigen und weiterentwickeln – professionell Feedback geben

Praxis: Live-Coaching und Feedback/Reflexion in der Gruppe anhand eines strukturierten Feedbackmodells.

Selbsterfahrungsaspekte: Wer bin ich als Coach?

Persönliche Weiterentwicklung – Weiterentwicklung praktischer Coachingkompetenzen.

Modul 9

Schwerpunktthemen: Abschlusspräsentationen und Live-Coaching. Persönliche Weiterentwicklung.

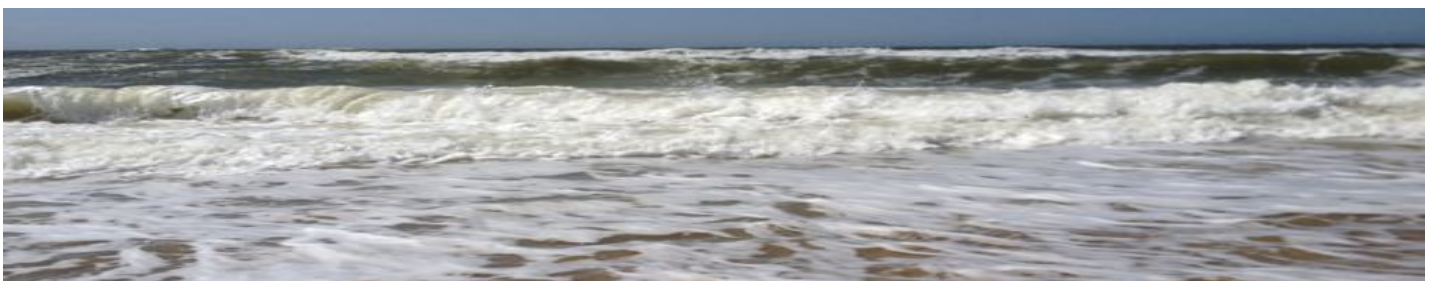
Praxis: Abschlusspräsentationen, Live-Coachings und Reflexionsgespräche.

Selbsterfahrungsaspekte: Vorläufiges Fazit ziehen: So bin ich als Coach!

Follow-up

Schwerpunktthema: Supervision. Standortbestimmung. Nächste Ziele.

Auffrischung des Gelernten und Weiterentwicklung des eigenen Könnens und der eigenen Strategie.



Leitungsteam:



Margot Böhm - Gesamtleitung

Jg. 1964, Diplom-Pädagogin (Münster u. Bonn), SeniroCoach und LehrCoach (DCV), Selbstständige Coach für Karriere- und Unternehmensentwicklung seit 2001, vorher 10 Jahre in Organisationen verantwortlich für Personal- & Organisationsentwicklung sowie Projektmanagement.

Weiterbildungen u.a. in Integrativem Kreativitätstraining/Kreativer Therapie (FPI), Organisationsberatung (Ergon), NLP-Master (DVNLP), Körpersymbolik, innere Bilder und Bewusstsein (Dr. Kappert), Tanztheater (Dr. Land), Systemische Strukturaufstellungen und hypnosystemische Choreographien (M. V.v.Kibed, I. Sparrer, G. Schmidt).

Buch (Essential): Intuitiver Methodeneinsatz in Coachingprozessen, Springer 2016



Peter Fuhrmann - Supervision

Jg. 1951, Diplom-Kaufmann (Münster u. Siegen), Master Certified Coach/MCC ICF (Internationale Coach Federation), selbstständiger Coach seit 1996, vorher 14 Jahre Praxiserfahrung als Manager, Führungskraft und Consultant.

Weiterbildungen als Supervisor u. Coach (FPI), Wirtschaftsmediator (FernUniversität Hagen), Psychometrische Verfahren (MBTI Typenindikator, Liz.), auditiert bei der Forschungsstelle Coachgutachten bei der Uni Hamburg.

<http://www.pf-msv.de>



Kathrin Wilke - Supervision

Jg. 1966, seit 1996 Trainerin und Dozentin im Bereich Team- und Personalentwicklung, seit 2001 selbstständige Unternehmensberaterin und Businesscoach

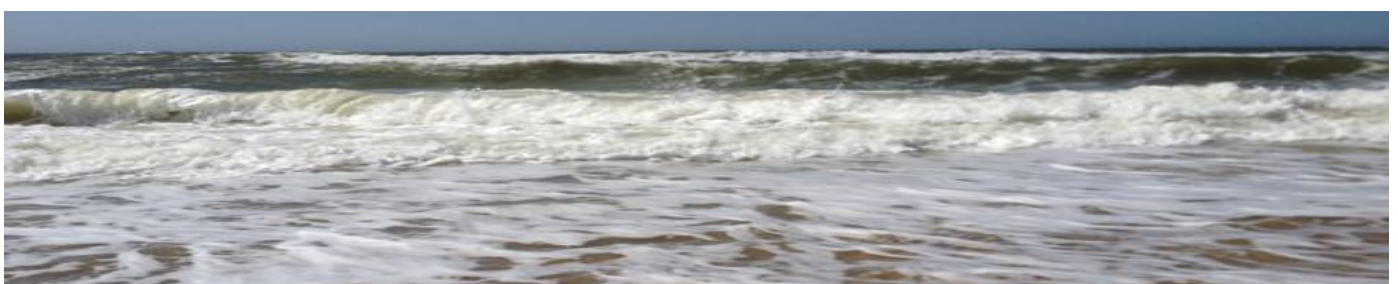
Verhaltenstherapeutische Pädagogin, systemisch-lösungsorientierte Organisationsberaterin und Supervisorin (SG), NIK Bremen u.a., Fortbildung in Verhaltenstherapie, Transaktionsanalyse, Gruppendynamik, Betriebswirtschaft – Marketingstrategien (C. P. Poensgen-Stiftung Uni Münster), Mediation und Konfliktmanagement, „Schule des Wünschens“, (Thies Stahl), Ausbildung zur Pro-Innovatorin, Open House of Innovation (Prof. R. Rapp München), Systemische Strukturaufstellung im Organisationsbereich, (M. V.v.Kibed, I. Sparrer). <http://www.kathrin-wilke.de>



Ingrid Kadisch - Gastreferentin (Organisationsentwicklung)

Dipl. Päd., Senior- und LehrCoach (DCV), Kadisch & Partner GbR, Leiterin des Instituts für Wertekultur in der Wirtschaft, Bremen, Ausbilderin für "Feel Good Management als werteorientierte Organisationsentwicklung," Werte-orientiertes Coaching und Resilienzberatung. Aus-/Weiterbildungen u.a. in Arbeitswissenschaften, Management, Qualitätsmanagement, Integrativer Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung, Genderberatung und -training, Psychotherapie, EMDR, Trainerin für Intuitives Bogenschießen, Betriebliches Gesundheitsmanagement.

<http://www.wertekultur-wirtschaft.de>





Peter Koshorst - Gastreferent (Systemische Aufstellungen)

Jg. 1972, Diplom-Sportlehrer (Köln), Individualpsychologischer Coach, Supervisor und Mediator (VIBD). Selbstständiger Coach seit 2005, langjähriger Geschäftsführer einer Agentur für Fortbildungskonzepte und Kongresse in der pharmazeutischen Industrie, heute: Geschäftsführer und Seminarleiter der EKS-Akademie

Weiterbildungen u.a. als Strategicoach und Berater (EKS-Akademie), Gesundheitscoach (PIT), Geprüfter Aufstellungsleiter (Alfred-Adler-Colleg Neuss).

<http://www.radius-beratung.de>



Sybille Pasdzior - Gastreferentin (Psychopathologie)

Jg. 1983, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin mit Vertiefung Verhaltenstherapie (Zusatzqualifikation „Gruppentherapie“ und „Übende Verfahren“), Zusatzqualifikation Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Dozentin sowie Co-Supervisorin im Studiengang Psychotherapie der Ruhr-Universität Bochum.

Seit 2009 ambulant psychotherapeutisch tätig im Zentrum für Psychotherapie des Forschungs- und Behandlungszentrums für Seelische Gesundheit der Ruhr-Universität Bochum, seit 2011 als freie Mitarbeiterin in der Psychotherapeutischen Praxisgemeinschaft Schwerte.

<http://www.kli.psy.ruhr-uni-bochum.de/klipsy/team/de/klipsy-de-s.pasdzior.html>



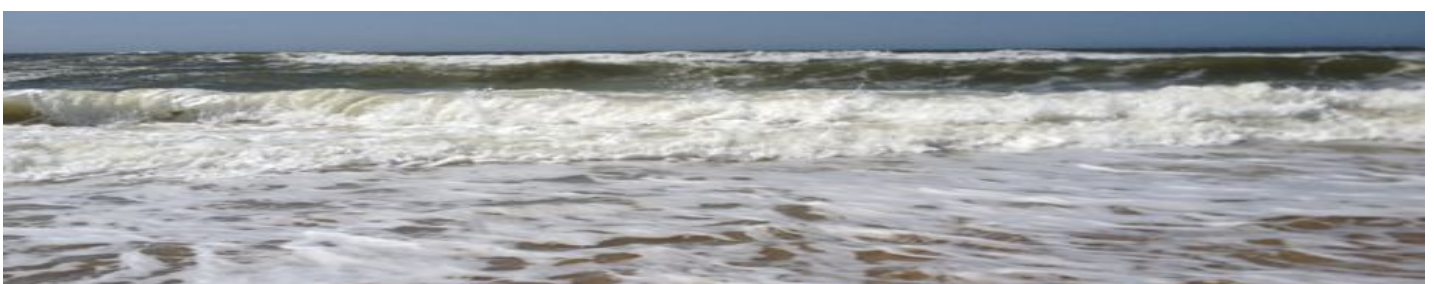
Britta Reinke-Kappenstein - Gastreferentin (Psychopathologie)

Jg. 1983 – Diplom Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie, Zusatzqualifikation Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit der Ruhr-Universität Bochum sowie stellvertretende Ambulanzleitung des Zentrums für Kinder- und Jugendpsychotherapie.

Durchführung von ambulanter Psychotherapie mit Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen. <http://www.pbz.de>

Änderungen vorbehalten.



coaching zentrum

Paulstraße 6
25980 Sylt/Westerland

Tel 04651- 836 536

mail@coachingzentrum.de
www.coachingzentrum.de

